

Töne fürs Auge -

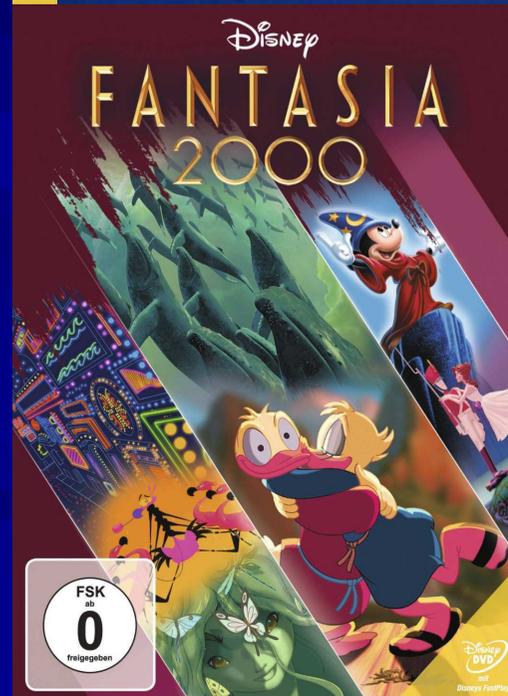
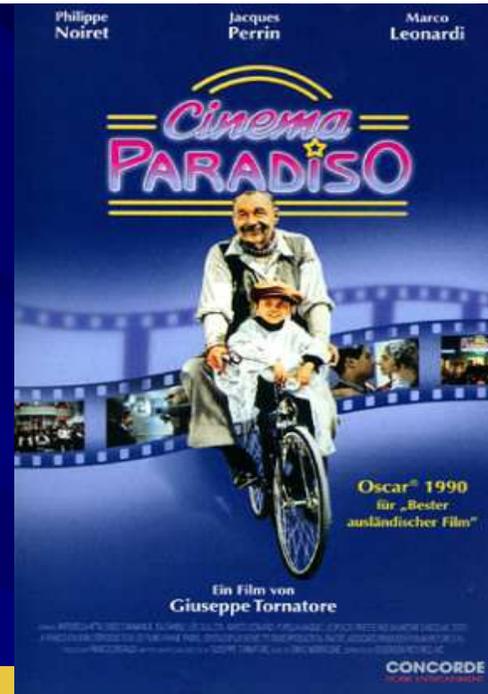
Der Einsatz von
Musik im Spielfilm

Der Soundtrack

Bilder erzählen
Musik

Sparsamkeit
und Überfluss

Anmerkungen von
Martin Ostermann



Töne fürs Auge - Filmmusik

Gliederung

1. Musik, die man sieht
2. Musik im Film historisch betrachtet
3. Formen von Musik im Spielfilm
 1. Der eigens komponierte Soundtrack
 2. Die Verwendung vorhandener Musik
 3. Intradiegetische Musik
4. Ein kurzes Fazit

Wiedergeburt
des Mythos im
Märchen

Das Beispiel

STAR WARS

(USA 1977,
Regie: George
Lucas)



Einspiel-
ergebnis des
ersten Films
460 Mill. US-\$
(weltweit).

Merchandising-
Gewinne für die
erste Trilogie:
20 Mrd. US \$

Töne fürs Auge - Filmmusik

historisch betrachtet

Als Filmmusik wird eine für einen Film neu komponierte oder aus bereits vorhandener klassischer oder populärer zusammengesetzte Musik bezeichnet. Häufig existiert eine funktionale und inhaltliche Verbindung zwischen Bild und Musik, so dass die Stimmungs- und Gefühlsebene in einem Film und dessen Handlungsführung unterstützt wird.

Bereits 1895 stellten die Gebrüder Lumière in Paris erstmals kurze Filme vor, die von einem Pianisten live untermalt wurden.

Die Musik sollte den stockdunklen Raum angenehmer machen, die zu Beginn sehr lauten Projektoren übertönen und vor allem den Film physisch intensiver erleben lassen.

Töne fürs Auge - Filmmusik

historisch betrachtet

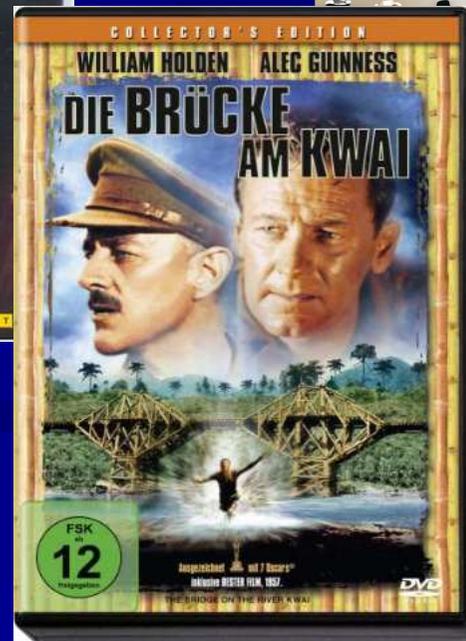
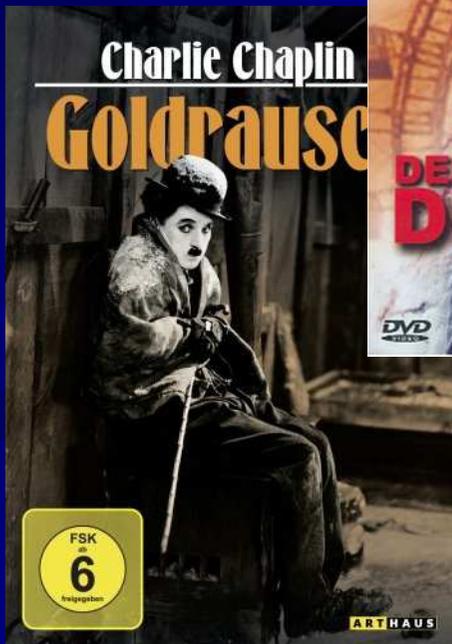
Gründe für den Einsatz von Filmmusik:

- Musik ist eine international verständliche Metasprache
- Musik bringt den emotionalen Gehalt, d.h. die Gefühlswerte hinter der gesprochenen Sprache, klar und interkulturell zum Ausdruck
- Musik stellt ein klingendes Vokabular bereit, um dem Betrachter Zeit, Ort und Kontext zu vermitteln.

Töne fürs Auge - Filmmusik

historisch betrachtet

Die Geschichte der Filmmusik hat viele Klassiker hervorgebracht:



Töne fürs Auge – Filmmusik

Ein Klassiker mit und ohne Musik

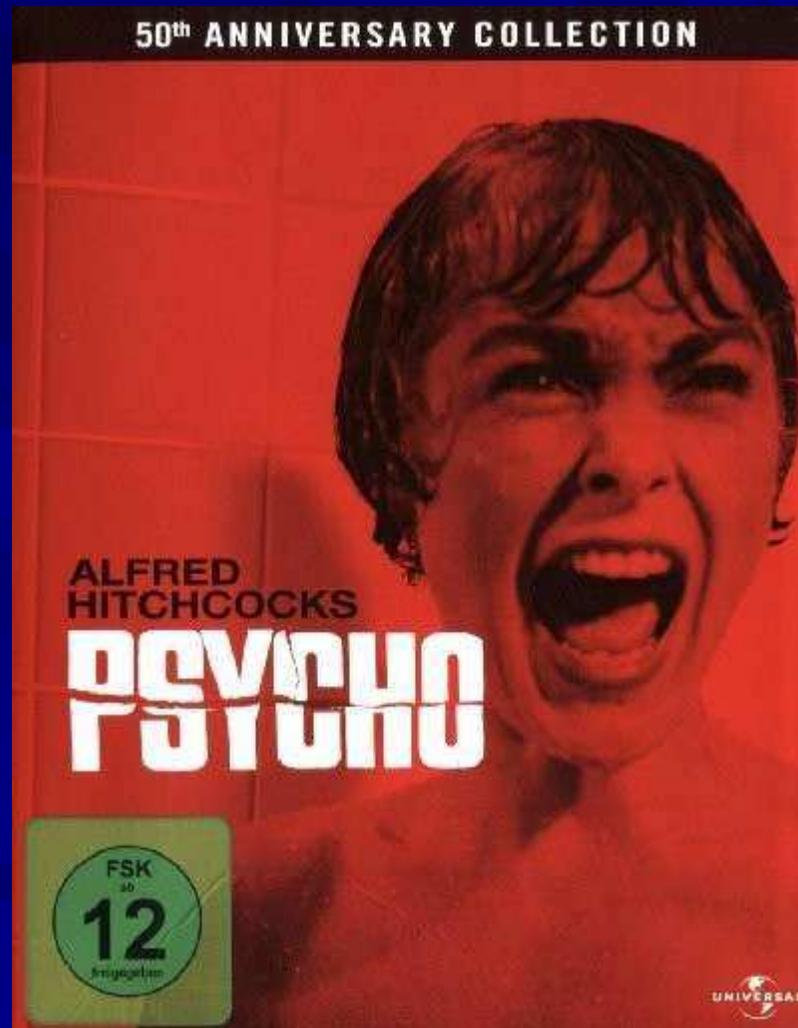
USA 1960

Regie:

Alfred Hitchcock

Musik:

Bernhard Herrmann

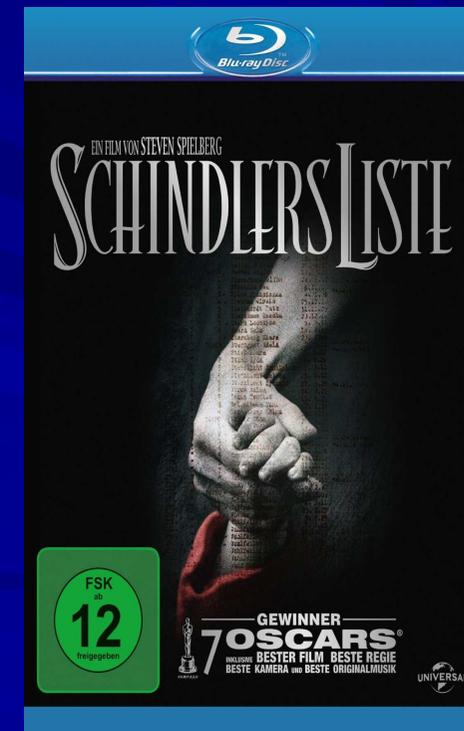
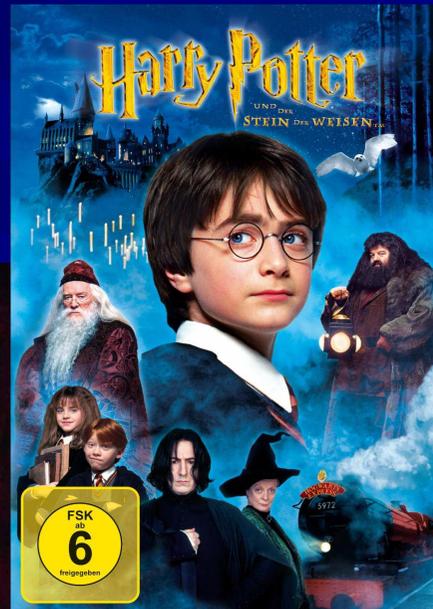
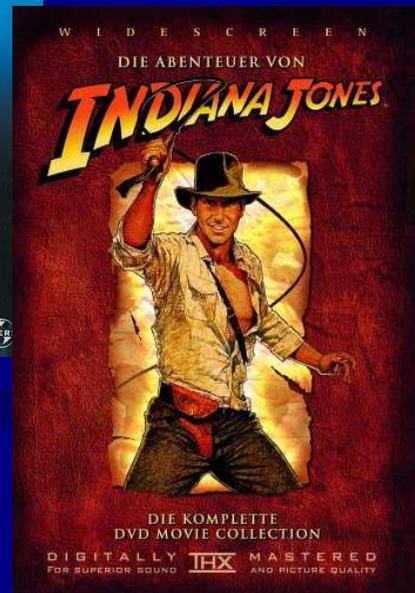


Die „Duschszene“

Töne fürs Auge - Filmmusik

der eigens komponierte Soundtrack

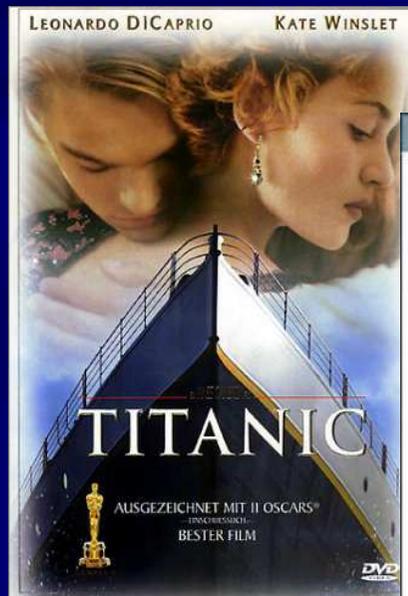
Der Filmkomponist John Williams hat die Leitmotivtechnik (angelehnt an die Musik R. Wagners) perfektioniert:



Töne fürs Auge - Filmmusik

der eigens komponierte Soundtrack

Manche Themen haben hohen Wiedererkennungswert:



Töne fürs Auge - Filmmusik

Das Medium Film: Filme lesen

FILMANALYSE

1. Narrativ: Wovon hat der Film „erzählt“?

Wer waren die Hauptfiguren? Gibt es einen ‚roten Faden‘? Was waren zentrale Motive, Konflikte oder Handlungen?

2. Visuell: Was habe ich gesehen?

War der Bilderfluss ruhig oder hektisch? Gab es viele Groß- oder viele Nahaufnahmen? Standen Menschen oder die Natur im Mittelpunkt?

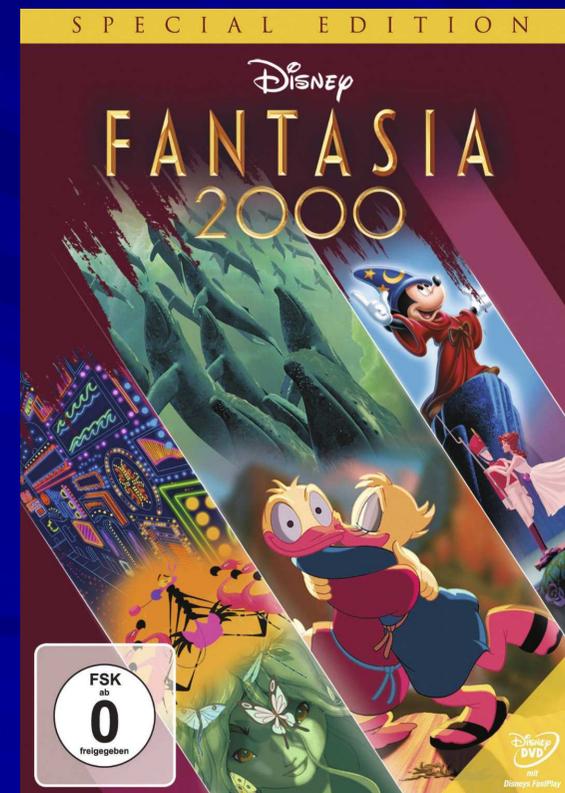
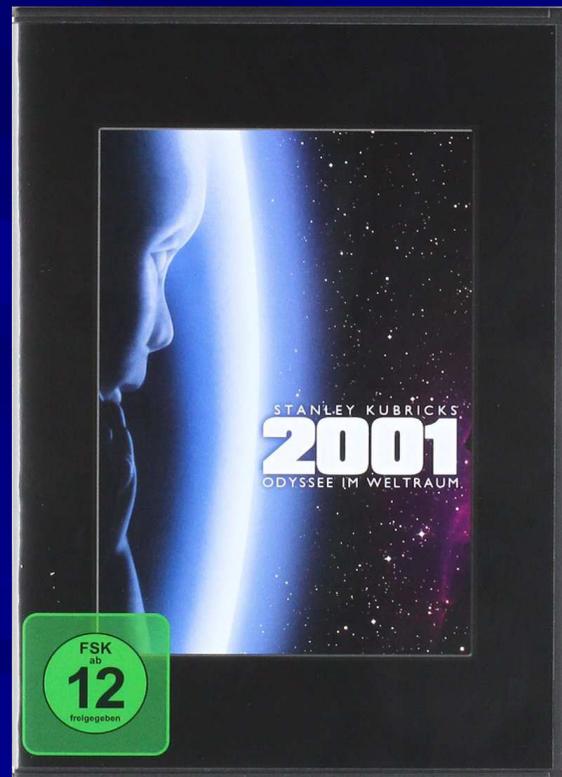
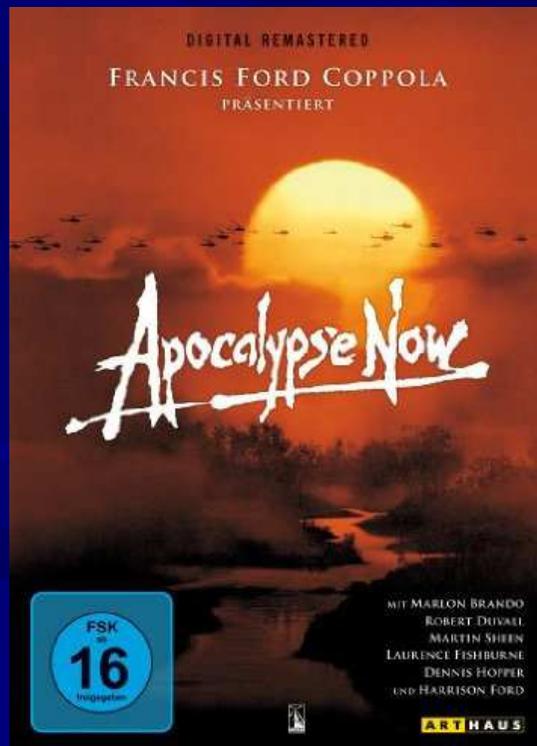
3. Auditiv: Wie habe ich es gehört?

Gab es viel Sprache oder wenig? Wann war Musik zu hören? War die Tonspur auffällig oder eher im Hintergrund?

Töne fürs Auge - Filmmusik

die Verwendung klassischer Werke

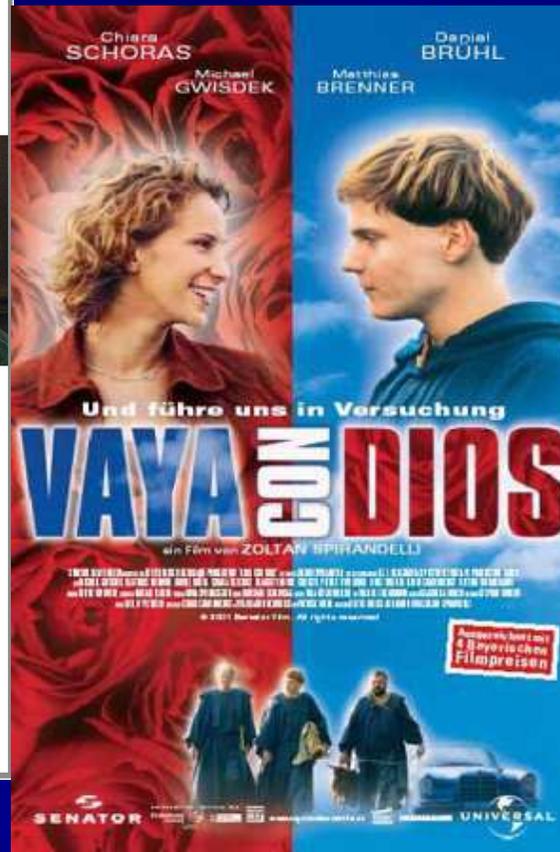
Manche Werke klassischer Musik sind untrennbar mit Filmbildern verbunden oder Bilder wurden zur Musik geschaffen:



Töne fürs Auge - Filmmusik

die Verwendung intradiegetischer Musik

Musik erklingt (nur) als Teil der Filmerzählung:



Töne fürs Auge - Filmmusik

Das Medium Film: Das Erzählen von Geschichten

Eine These zur Funktion des Mediums Spielfilm:

Die wichtigste Funktion der Massenmedien in der westlichen Kultur ist das Erzählen von Geschichten. Diese Geschichten sind fiktional – gerade auch dann, wenn sie auf tatsächlichen Ereignissen basieren. Ein Spielfilm ist kein Dokumentarfilm und letzterer darf ebenfalls nicht einfach auf Faktenmaterial reduziert werden, wenngleich Authentizität angestrebt wird!

Insofern bilden Spielfilme nicht einfach Wirklichkeit ab, sondern entwerfen ein, auf eine bestimmte Aussage zielendes Bild von Wirklichkeit.

Nicht historische Personen, sondern Charaktere treten auf; nicht ‚tatsächliche‘ Häuser und Landschaften sind zu sehen, sondern fiktionale Räume.

Töne fürs Auge - Filmmusik

Das Medium Film: Das Erzählen von Geschichten

Was ist also ‚Wirklichkeit‘?

Die ‚Wirklichkeit‘ innerhalb eines Spielfilmes setzt sich zusammen aus der Geschichte (story) und den darin enthaltenen Verweisen/ Symbolen/Gleichnisses bzw. Mythen (discourse).

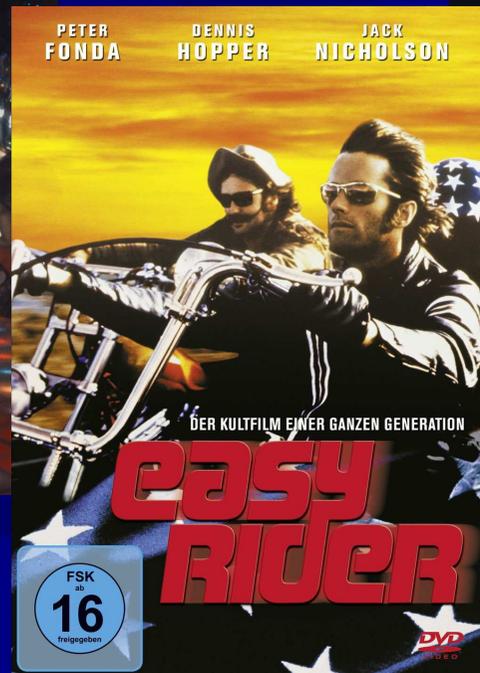
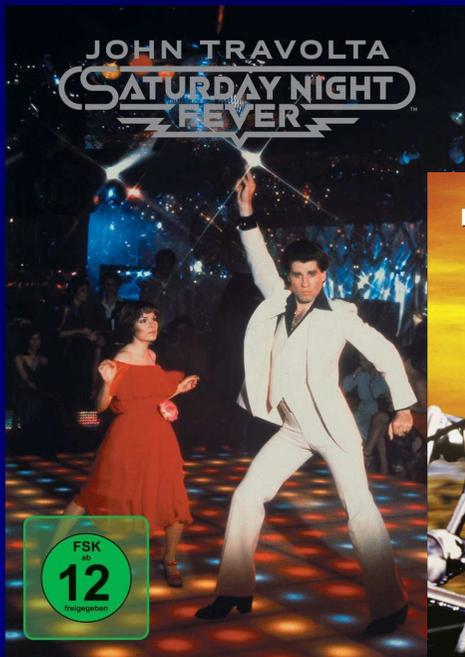
Die Symbolebene (discourse) ist entscheidender für das Verständnis des Films als die Geschichte (story) an der Oberfläche.

Die Symbolebene verhilft dem Zuschauer, ‚Wirklichkeit‘ zu konstruieren und nicht umgekehrt.

Töne fürs Auge - Filmmusik

die Verwendung populärer Musik

Manche Musikstücke wurden Charthits durch die damit verbundene Filmerzählung und wirkten stilbildend:



Töne fürs Auge - Filmmusik

Das Medium Film: Das Erzählen von Geschichten

Was kennzeichnet die Beziehung Film – Betrachter?

Der Film ist ein Angebot aus story und discourse, welches in seinen Zusammenhängen und Verweisen erst erschlossen werden will.

Insofern entsteht der endgültige Film erst im Kopf der Betrachter. Die Konstruktion im Kopf ist abhängig von den individuellen Voraussetzungen und der Steuerung durch den discourse des Filmes.

Die individuelle Betrachtungsweise hängt mit der Suche nach Identität, Sinnorientierung und Kontingenzbewältigung zusammen, welche aus elementaren psychologischen Grundbedürfnissen entspringen.

Töne fürs Auge - Filmmusik

Das Medium Film

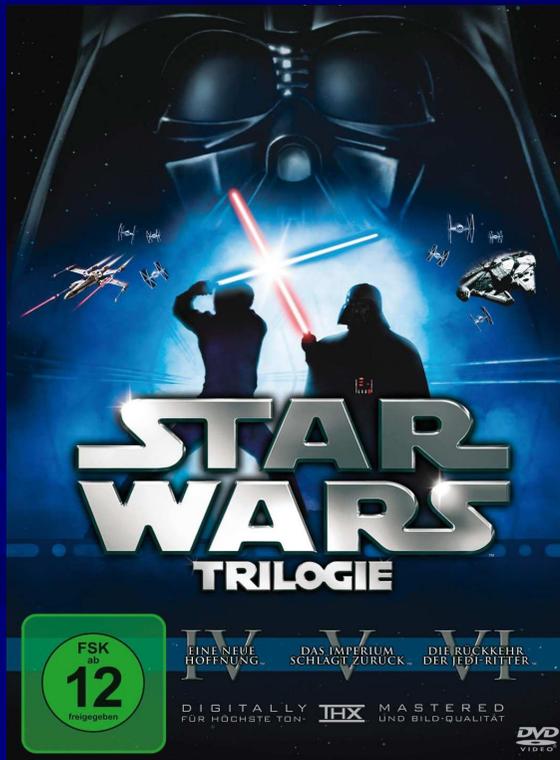
Grundlegende Hermeneutik:

- Die wichtigste Funktion der Massenmedien in der westlichen Kultur ist das Erzählen von Geschichten.
- Die „Wirklichkeit“ innerhalb dieser Geschichten wird durch Symbolsysteme konstruiert und nicht umgekehrt.
- Die ‚Wirklichkeit‘ innerhalb eines Spielfilmes setzt sich zusammen aus der Geschichte (story) und den darin enthaltenen Verweisen/ Symbolen/Gleichnissen bzw. Mythen (discourse).
- Entscheidend ist die aktive Rolle des Medienrezipienten (Identitätsfindung, Sinnorientierung und Kontingenzbewältigung).

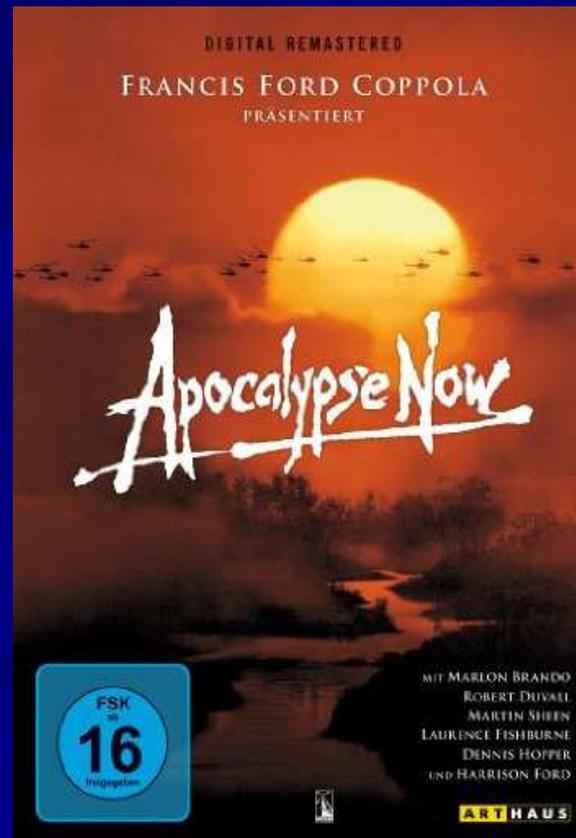
Töne fürs Auge - Filmmusik

Die Tendenzen im Überblick

Der eigens
komponierte
Soundtrack



Verwendung
vorhandener Musik



Musik innerhalb
der Erzählung



Töne fürs Auge - Filmmusik



„Möge die Macht der Musik mit uns sein – immer!“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!